

INFERNO-RENNEN 2014 25. JANUAR 2014

Mit Luzifer getanzt

Am 71. Internationalen Inferno-Rennen kam es am Freitagabend zu einem weiteren Höhepunkt. Mehrere Hundert Besucher wanderten warm eingepackt und mit Fackeln ausgerüstet durch das tief verschneite Gastgeberdorf. Der Anlass fand ein dramatisches Ende: Der Teufel, das Symbol des Inferno-Rennens, ging in lodernde Flammen auf.



Unter grossem Jubel machte die Inferno-Gemeinde dem Teufel den Garaus.

Fotos: Nora Devenish

Aufregung in Mürren! Ein Sprachengewirr sondergleichen. Das verrückteste Skirennen der Welt, das 71. Internationale Inferno-Rennen, ist in vollem Gang. Hunderte Schaulustige und Sportbegeisterte aus der ganzen Welt versammelten sich bei Minustemperaturen unter sternklarem Nachthimmel, um dem offiziellen Eröffnungsanlass beizuwohnen. Bevor der Teufel bei der Eisbahn in Flammen aufging, wurde er mit einem Fackelumzug durchs Dorf zur Schau gestellt. Sportler und Fans folgten dem Fackelumzug zum Takt der einheimischen Trychlern und Trommlern und der Guggenmusik Ventil-Blöterler aus Biberist. Bei der Eisbahn versammelte sich die Festgemeinde und wartete gespannt auf den traditionellen Höhepunkt des Abends: der dramatischen Verbrennung des Teufels.

Ziel in Winteregg

Die Bedingungen konnten nicht besser sein. Dementsprechend zufrieden zeigte sich am



Der Fackelumzug führte von der BLM-Bahn durchs Dorf bis zum Sportzentrum.

Werbung

*** Abschieds-Tournee**
Häppi Änd!
 Die neue, herrliche
 Dialekt-Komödie
 mit Daniel Bill
 Angelika Binz
 Irène Fritschi
 und
Jörg Schneider
> Interlaken
 Kursaal, Fr 31. Jan, 20h
 Vvk: www.starticket.ch,
 print@home u.a.
 Die Post oder
 Tel. 044 955 04 02 (10-15h)
 heiter - witzig - besinnlich

Freitagabend das Organisationskomitee. Die knapp 15 Kilometer lange Originalstrecke musste heuer zwar verkürzt werden, was dem Anlass laut OK-Vizepräsident Peter «Zisi» Ziswiler keinen Abbruch tut: «Die Schneelage von Winteregg bis Lauterbrunnen ist trotz den Schneefällen am Freitag immer noch zu schwach, um der Anzahl der Fahrer gerecht zu werden. Ansonsten herrschen aber Top-Pistenverhältnisse. Das OK und die 300 Helfer haben ganze Arbeit geleistet.» Der Start liegt wie immer unterhalb vom Kleinen Schilthorn. Von hier geht es durchs Engetal zur Schilthornhütte. Es folgt ein lang gezogenes S bis unterhalb der Muttlerenhoren. Als Nächstes bewältigen die Fahrerinnen und Fahrer das Kanonenrohr. Nach einem weiteren Doppel-S und einer scharfen Rechtskurve wird bei einem Aufstieg im Wald das Trassee des Maulerhubellifts überquert. Die anschliessende leichte Abfahrt führt dann ins Ziel nach Winteregg.



Die Ventil-Blöterler aus Biberist sorgten in Mürren für infernalische Stimmung.

Dem Teufel den Garaus gemacht

«Ich wünsche mir eine unfallfreie Durchführung des morgigen Rennens und Fairplay», so Peter Zyswiler. Nächstes Jahr teilt er die OK-Präsidentschaft mit Christoph Egger. Egger ist designierter Inferno-OK-Präsident ab 2016. Rund um die Eisbahn herrschte wildes Treiben, und es war nicht auszumachen, wer denn eigentlich Rennfahrer ist und wer vom Pistenrand zuschauen wird. Über 1850 Ski-Verrückte haben sich für die 71. Ausgabe des Internationalen Inferno-Rennens angemeldet. Das Inferno-Rennen, das erstmals 1928 von Engländern ausgetragen wurde, gilt heute als das grösste Amateurrennen des weltweiten Skisportes. Spass und Wettkampf halten sich die Waage. Unter gross angesagtem Jubel der Festgemeinde und kakofonischen Klängen der Guggenmusik Ventil-Blöterler aus Biberist ging der kerosingetränkte Luzifer in Flammen auf. Die Vorfreude auf einen grandiosen Renntag bei besten Bedingungen erreichte einen Höhepunkt. Während sich die ehrgeizigen unter den Rennfahrern auf den Nachhauseweg machten, begab sich der Grossteil der Festgemeinde ins warme Sportzentrum und tanzte bis tief in die Nacht.



Nicht nur kleine Inferno-Fans schmückten sich mit Teufelsmasken, ...



... sondern auch alteingesessene hatten Freude am infernalischen Nachtumzug.



Ohne die Hilfe von rund 300 Freiwilligen käme das Inferno-Rennen nicht zustande.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 129124 25.1.2014 – 12.07 Uhr Autor/in: **Nora Devenish**

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907